

Das weibliche Dienstjahr.

Zweijährs-Kurse im Anschluß an die Schulzeit.

Zwischen den Vereinen, die sich mit der Frage des weiblichen Dienstjahres beschäftigt, bestanden früher starke Gegensätze. Diese sind jetzt durch eine Tagung in Hannover so weit ausgeglichen, daß die Kriegerstagung des Brandenburgischen Provinzialvereins für die höheren Mädchenschulen im ganzen und großen Einigkeit über die Ziele in dieser Frage ergab. Da bei dieser Versammlung verschiedene Vertreter der Behörde zugegen waren, die auch in die Erörterung eingriffen, so wird man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die so überaus wichtige Frage in nicht allzu langer Zeit von der Behörde geregelt werden wird.

Einstweilen ergab sich Einigkeit darüber, daß die Frauenlehrzeit — gewöhnlich Dienstzeit genannt — obligatorisch sein soll. Den Leitfäden, die von Seiten des Frauenschulausschusses und des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen einerseits und des allgemeinen deutschen Lehrervereins andererseits ist ferner gemeinsam, daß die Frauenschule sich für die Absolventinnen der Lyzeen in den Dienst der Frauenlehrzeit stellen kann. Die Frauenlehrzeit ist von jeder Berufsausbildung zu trennen, und zwar ist hier möglichst ein zweijähriger Kursus vorzuschreiben. In dem ersten Jahre steht die hauswirtschaftliche Unterweisung im Vordergrund: Hausarbeit, Nahrungsmittellehre, wirtschaftliches Rechnen, Nadelarbeiten. Der zweite Kursus — „soziales Lehrjahr“ vom Allgemeinen deutschen Lehrerinnenverein genannt — umfaßt in erster Linie Kinder- und Säuglingspflege. In Erziehungs- und Gesundheitslehre, Deutsch, Geschichte, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre soll in beiden Jahreskursen unterrichtet werden, doch will der Allgemeine deutsche Lehrerinnenverein Deutsch nur im ersten Jahre zulassen. Endlich liegt ein Vorschlag vor, nach dem da, wo die Frauenschule nur einen einjährigen Kursus umfaßt, ein hauswirtschaftlicher Lehrgang von drei oder vier Monaten, am besten mit Tagesinternat, vorausgehen soll.

Die zukünftige Frauenschule wird also das Vielerlei von heute vermeiden: Fremdsprachen werden als Pflichtfächer überhaupt nicht mehr aufgenommen. Die Lehrzeit wird am besten an die Schulzeit angeschlossen.